



**ADLER  
PFF**



**ADLER!!**



Sticht: Spind-Ros 17  
CH-1000 Villeneuve  
Tel. 062 824 25 29  
Fax 062 824 25 30

## SCUBA-SHOP AARAU

Alles für den Tauchsport, unterwasser Foto  
und Video. PADI-IDC 5-Stern Tauchschule  
Badergässli 6, CH-5000 Aarau

Tel. 062 824 25 29 Fax 062 824 25 30

Internet: <http://www.scubashop.ch> E-Mail: [scuba-a@scubashop.ch](mailto:scuba-a@scubashop.ch)



Sticht: Spind-Ros 17  
CH-1000 Villeneuve  
Tel. 062 824 02 84  
Fax 062 824 02 85

## SCUBA-SHOP TRAVEL-SERVICE

REISEGARANTIE, DIE SICHERHEIT DAZU!

Ihr Partner für Ferien und Tauchreisen  
Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 062 824 02 84, Fax 062 824 02 85

Internet: <http://www.scubashop.ch> E-Mail: [travel-a@scubashop.ch](mailto:travel-a@scubashop.ch)



## SCUBA-SHOP MILOS

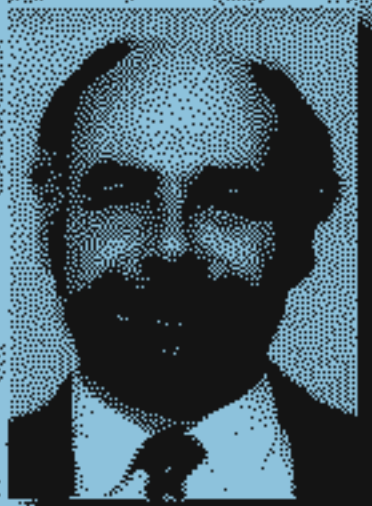
Das schweizer Tauchsportzentrum in Griechenland

Internet: <http://www.scubashop.ch> E-Mail: [Scuba-Shop@scubashop.ch](mailto:Scuba-Shop@scubashop.ch)

Infos und Buchungsstellen:  
Scuba-Shop Travel-Service  
Aarau und Villeneuve

**marc  
jean**  
Philip Moser

GRAFIK  
WERBUNG  
DRUCKEREI  
SCHRIFTEN  
REKLAME



Tellstrasse 114

5000 Aarau

Tel. 062/824 25 29

Fax 062/824 25 30



## Abteilungszeitschrift der Pfadi Adler Aarau

www.aarauonline.ch/adleraarau

- Adresse:** Adler Pfiff, Postfach 3533  
5001 Aarau
- Auflage:** 525 Exemplare
- Erscheinungsweise:** Zirka vierteljährlich
- Titelseite:** AP-Team
- Druck:** marc-jean  
Druckerei + Werbeatelier  
Tellstr. 114  
5000 Aarau
- Redaktionsschluss:** Nr. 114, 30. Nov. 1999
- Wir verdanken:** Allen Inserenten, welche uns  
finanziell unterstützen.
- ⇒ Unser Porto-Sponsor für die Ausgabe 113:  
...noch in Verhandlung !!

***Selbstverständlich werden unsere  
Inserenten von Ihnen bevorzugt!!***

### EDITORIAL

Ein neues Schuljahr hat begonnen, ein neues Lehrjahr, die neue Stelle soeben angetreten, oder nach den Sommerferien an die grüne Front gerückt, die Kala Föteli entwickelt, den Schleier abgelegt, den Turban verstaut, das Kamel in den Stall gebracht, den fliegenden Teppich in die chemische Reinigung „zaubera saubera Wolla“ geliefert, die neuen AL's ihr Amt mit Elan angetreten, das Material geputzt und im Pfadiheim verstaut, die gestohlenen Schilder des Kalas montiert (... oder klaut Adler keine Schilder?)... etwa an diesem Punkt stehen wir und wenn wir vorwärts schauen geht es genau gleich turbulent und ereignisreich weiter: P Prüfung ist schon durch, der Siegerpokal des Abteilungsschuttens bereits vergeben, am BOTT schon eifrig gekämpft und es naht die Uebereschauklete.....

Und so rennen wir: mit der Zeit, gegen die Zeit? Wegen der Zeit? Der Zeit zu liebe? Oder besser: Uns zu liebe? Rennen wir für jemanden anderen oder tun wir es für uns? Rennst Du für Dich die ganze Zeit? ...wie dem auch sei: **Nimm Dir die Zeit diesen AP zu lesen!**

Die Redaktion

So, jetzt soll also der neuen AL etwas aus der Feder fließen

## Veränderungen

Die beiden neuen AL's haben nun ihr Amt definitiv angetreten und versuchen ihre Aufgabe so gut wie möglich zu lösen.

Dies bringt ganz bestimmt Veränderungen mit sich. Einige Änderungen sind vielleicht unangenehm, unglaublich, unbequem, inakzeptabel, vielleicht auch lang herbeigewünscht, längst nötig oder einfach auch ein Zeichen der Zeit.

Wir wissen, dass sich mit neuen AL's Dinge ändern werden. Wir hoffen, dass es für alle tragbar und vertretbar ist.

Doch wo genau soll jetzt geändert werden?

Da gäbe es z. B. den Ansatzpunkt in der 4. Stufe. Die Anlässe wieder so attraktiv zu machen, dass auch wieder mehr Teilnehmer dabei sind.

So ging z. B. am 28. August bei ziemlich gutem Wetter das Abteilungsstuttes über die Bühne.

Wieso nutzt man diesen Anlass nicht, um bei gemütlichem „Tschüttele“, alte Pfadifreunde zu treffen?

Na ja, das kann ja am Maibummel ( findet nicht am 25.10. statt, weil dann Uebereschaukiete ist, Datum wird noch bekannt gegeben.) oder am Rover - + APA-Chiaushöck nachgeholt werden

**Wir hoffen, wir treffen die richtigen Entscheide und die wichtigen Veränderungen treten ein!**

Wir wünschen allen einen wunderschönen Herbst, der ja auch im Freien so einiges an Veränderungen mit sich bringt

Allzeit bereit

Für die AL's

fruccio



## Fähnli-Weekend Habsburg (Schenkenberg)

Um 13.00 Uhr trafen wir im Pfadiheim ein und gingen anschliessend einkaufen. Wir teilten uns in drei Gruppen auf: "z`morge-,z`nacht-und Allerleigruppe." Nach ca. 30 min. kehrten wir ins Pfadiheim zurück und machten einige Spiele. Um 16.00 Uhr belegten wir unsere Pizzas. Nach dem Aerzte-kongressessen folgte eine super, mega-geile Tanzparty, mit der dazugehörigen Musik("zige zage...hoi hoi hoi!")

Nachdem wir uns wieder warm angezogen hatten, wurden wir von Simba dazu gezwungen, hinaus zu gehen. Als wir noch berieten, wer zählen muss ("Schittlium"), kam plötzlich ein Auto mit vier Insassen. Diese wollten unbedingt bei uns übernachten. Da wir das nicht wollten, rief Simba Luchs aufs Natel an und bat ihn mit seinen Pfadern (die auch ein Weekend hatten) zu kommen. Als sie eintrafen war es schon zu spät, denn Simba wurde entführt. Nun stiegen wir in das fein duftende (☺) Neutermbüssli (sollte keine Werbung sein) ein und die Verfolgungsjagd fing an. Angekommen in einem Kaff, mussten wir Sprengstoff vulgo "Knet" schmuggeln.

Nach einer erfolgreichen Erlösung von Simba, fuhren wir zurück ins Pfadiheim. Dort erwartete uns eine Disco mit Kuchen, Pommes- Chips und etwas zum trinken (das Essen und Trinken wurde mehr beehrt als das tanzen).

Um ca. 02.30 Uhr lockte uns die Müdigkeit ins Bett.

Am nächsten Morgen erwachten wir mit einem Schneeball im Gesicht (Danke Luchs!). Beim Frühstück mit den Schenkenberger, wurde uns klar warum wir so viel Brot einkaufen mussten (Simba: "För zwöschedore!").

ADLER  
... aber besser spät als gar nie!

5

Dann kam die geniale Idee (natürlich von einer Habsburgerin!) DAS SCHLITTELN: "Vom Plasticksack zum Kuchenblech!"

Danach genossen wir noch bis 18.00 Uhr die Freiheit ohne Schenkenberger (☺)!

Das Weekend war ein riesen Erfolg (Danke Simba)!

Allzeit bereit:

Phuiseh

Jena

Gümpel

Gümpel

ZUM SCHLUSS  
NOCH EIN  
KLEINES  
RÄTSEL:  
WER IST DAS  
AUF DIESEM →  
FOTO?





Das „Stuhl-Spiel“ war sehr beliebt!



Beim Ärzte-Kongressessen.





Dr. Buser, Dr. Waldvogel, Dr. Stäubli, Dr. Hächler

Pantomime-Spiel  
(Märmeli)





Die „Swiss Boys“ animierten uns zum fröhlichen Tanz.



Jena & Pfnüsel bei ihrem Playback Auftritt.



Am nächsten  
Morgen:



Mit Plastiksäcken lässt  
sich's schlitteln, – aber  
mit Pizzablechen noch  
besser!

KALA 99 WÖLFE

Am Samstag den 24.7. fing das Kala an. wir trafen uns um 13.10 Uhr auf dem Bahnhof. Der Zug fuhr nach Eschenz Wir liefen zum Pfadiheim auf den Hügel, Und waren froh, dass wir ankamen. Zum Nachtessen gab es Tomatenspaghetti.

SONNTAG 25.7.99

Morgens um 10.00Uhr spielten wir das Leiterlispiel. Es war sehr toll. Im gesamten mussten wir 50 Fragen beantworten.

MONTAG 26.7.99

Um 10.30 Uhr gingen wir an die ereffnungsfeier. Sie machten einen teater. Sie spielten Kaladin. Um 13.00 Uhr essten wir. Um 14.35 spielten wir der erster Matsch. Wir hatten 5 Matsche

DIENSTAG 27.7.99

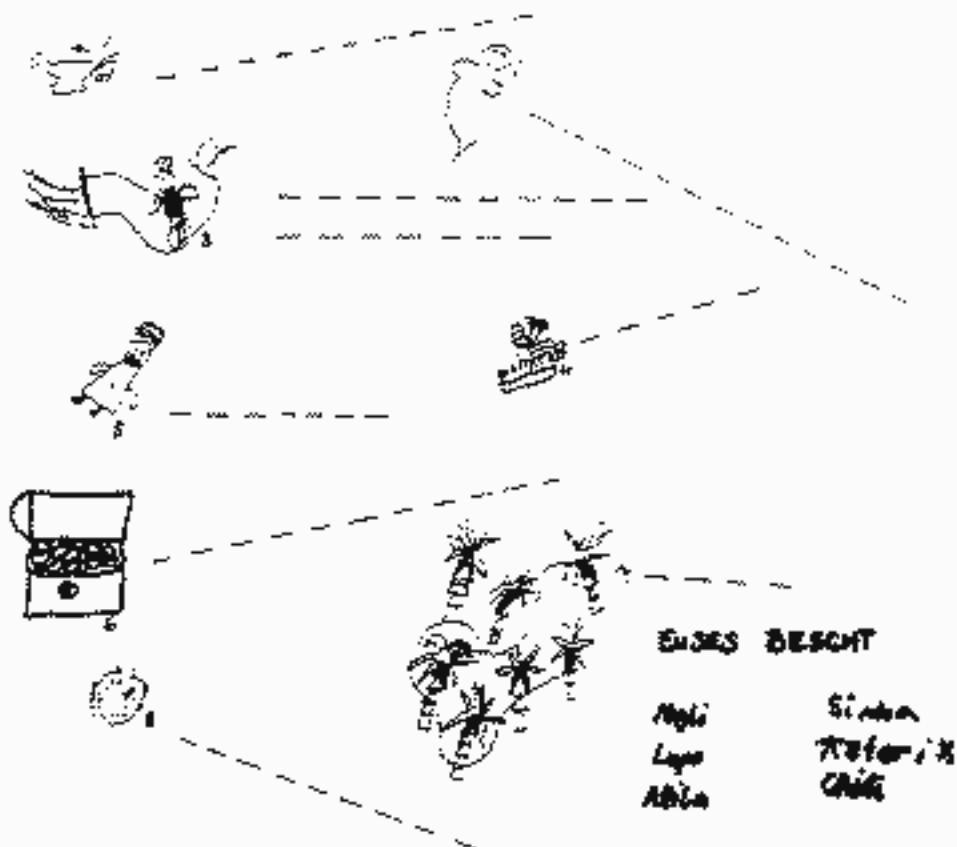
Wir machten eine Wasserschlacht und wir wurden sehr nass. Ich fühlte immer Zorros Wasserpistole auf.

MITTWOCH 28.7.99

0140 Uhr weckten uns die Leiter. Zorro und Filip wurden entführt von 40 Räubern. Wir zogen uns schnell an. Wir wolten dann schonn gehn aber die Übrigen Leiter sagten: stop! wir haben ja noch drei Wünsche vom Flaschengeist.

MOGLI; ASTERIX; SIMBA; LUPO; CHILI

Ma - lä Rätsel



# Nachtübung Wölfe

12

Größe, Farbe, Größe

Die Zeichnung im Predikat

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.

Der Mann hat gesehen dass nicht nur im Wald  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen  
man kann sein. Das heißt mit Tieren spielen.





OPEN AIR KINO IM KALA WÖLFE

Etwas überraschend wurde vor unserem Pfadiheim plötzlich eine Riesenleinwand aufgebaut, wie das vor sich ging, beschreiben die Wölfe wie folgt:

" 27.7.99

Zuerst wurde ein viereckiges Gerüst aus Holzbau-  
latten gebaut. dann wurde ein Querbalken dazwischen  
gespannt. als das gemacht war musste die Leinwand  
geputzt werden. und dann ans Gerüst gebaut. danach  
zogen sie das Gerüst auf und verankerten das Gerüst  
dann wurde es noch mit Seilen gesichert. dann musste  
der Videoprojektor eingestellt und geprüft werden  
heute morgen war es bedeckt deshalb wurde ein Schutz  
für den Videoprojektor errichtet. auch der Eingang  
wurde geschmückt."

TAZ & SPEED

*Taz Speed*

EINDRÜCKE EINES WÖLFCHENS

Es gibt ein Kino. Das Essen war sehr  
gut. Wir haben eine Wasser-schicht  
gemacht. Es gab Film. wir waren im  
wald. Wir haben ein Tisch gemacht.  
Wir machen Film. gute sachen. und wir  
singen. wir müssen gegen andere  
Wolf. wir spielen.

K A L A M A L A I K U M WÖLFE

KALAMALAIKUM; willkommen im Orient, so lautet das orientalische Stichwort der Aargauer Wölfe. Ein teil der Wölfe sind in Eschenz im Pfadiheim Jungwacht Klingenzell, die Aarauer Adler Wölfe.

Am Montag ging es zum Hauptlager, dort gab es zum 2'mittag Fotzelschnitten. Nach dem Essen mussten wir ein BLITZBALL Turnier machen. Die Regeln lauten so: Es gibt zwei Mannschaften, die müssen den Ball ins gegenTor legen. Mann darf den Ball nicht nach vorn abgeben. sondern immer nach hinten und der hintere muss dann ins Tor springen. Mann muss den Ball abgeben wenn ein gegner einem auf den Rücken klopft. Am Dienstag kamen Erwachsene Leute die bauten eine Leinwand vor unser Zimmer für das "Open air" Kino. Am Mittwochabend schauten wir den Film Aladin

Omega  
 Hobby  
 Dubai (Gast)

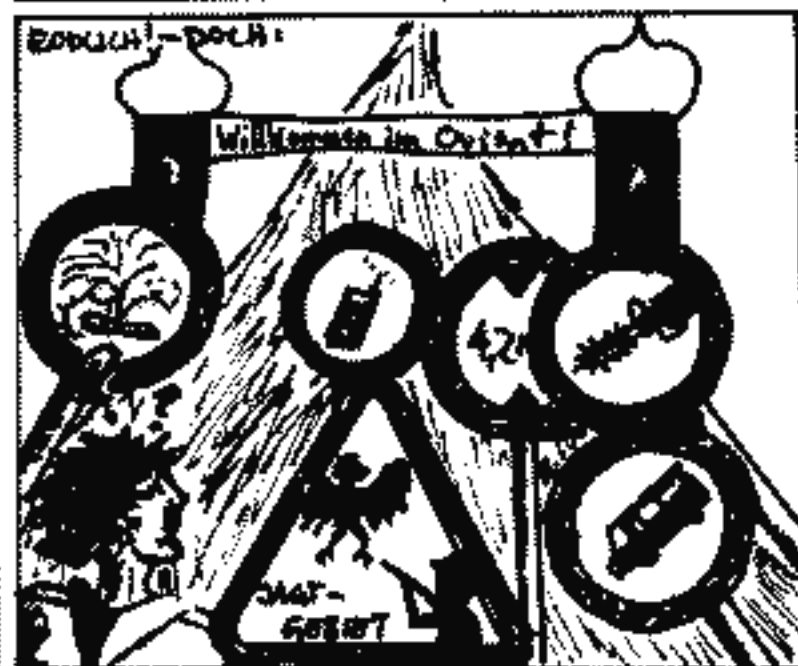
Quelle

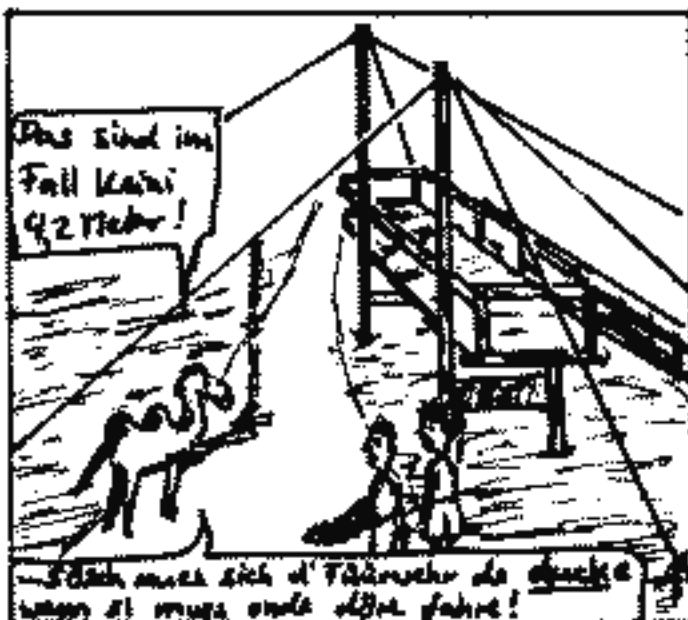


# Strolch

in Al Eschens  
Folge IV

AUCH DIESES JAHR HABE ICH MICH ERKUNDIGT, WAS STROLCH, DER FENDER, SO ALLES IM SOLA - D.H. IM KALA! ERLEBT HAT ... ALS ERSTES VERPASTE ER DEN ORIENT-EXPRESS





Aber nein, mein Kaka war nicht so beängstigend, frustrierend und verblödnend, wie es scheint. Diese Geschichte hat eine wahre Lovestory und ein Happy End!



DIE LOVESTORY:



DAS HAPPY END:



# ROVERTURNEN

für die 3. und 4. Stufe

Da in letzter Zeit das Roverturnen nicht mehr so rege besucht wird, und wir die Schanzmättelturnhalle wegen mangelnder Benützung nicht verlieren möchten, sind wir gezwungen, einige Neuerungen einzuführen.

Wir möchten am

Mittwoch, 22. September und am  
Mittwoch, 13. Oktober

jeweils um 18.30 Uhr einen Spielabend durchführen, an welchem sicher nicht nur Fussball gespielt wird.

Dieser Abend ist immer ein positiver Erlebnis mit viel Spass und eine willkommene Abwechslung im normalen Schul- oder Berufsalltag

Wir würden uns über ein paar neue Gesichter freuen, und hoffen so, dass wir das schon seit Jahren bestehende Roverturnen noch lange weiterführen können!

Allzeit fit und zwäg  
Abteilung Sport Pfadi Adler Aarau

## Surilla hilft auch Dir!

Liebe Leser!

Dieses Mal brauche ich Eure Hilfe! Ich bin verzweifelt, denn wenn ihr keine Probleme mehr habt dann werde ich arbeitslos. Und genau dies ist der Fall!!! Hilfe, rettet mich und schreibt mir Eure Probleme, damit ich Euch helfen kann, diese zu lösen.

Bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, bitte, helft mir und schreibt mir an folgende Adresse:

Adler Pfiff

"Sorgenbriefkasten"

Postfach 3533

5001 Aarau

P.S.: Wenn ihr es schon nicht für mich tut, dann wenigstens damit der AP etwas dicker wird! Dies gilt übrigens für alle Berichte!!!



Diese Blumen  
 sind nur für Dich: EASY!  
 sie sollen ein Symbol sein  
 für die FREUNDIN die ich  
 heute mit Dir sta-für  
 zu sein! ... du beschleun  
 schick!!  
 ♥ - JHR  
 XOX (!!)

Verabschiedung von Yazzy und Easy

Danke für alle Pfilas, Solas, Höcks, Zwiwola, OP, P-vorbereitung, Stammübung, Chlaushöcks, Rundbriefe, Problemgespräche ..und andere tolle Leistungen!

Wir alle durften uns die Bäuche vollschlagen mit zwei hervorragenden Menus:

YAZZY:

2 Tassen Geduld  
1 kg Verantwortungsbewusstsein  
10 Suppenlöffel Zuverlässigkeit  
1 Rucksack Pfadimotivation  
1 Päckli Verrücktheit  
100 g Arbeitsbreitschaft  
..und man mische das ganze mit viel Energie!

\*\*\*\*\*

EASY:

1 Schüssel herzliches Lachen  
1 Prise würzige Klarheit  
400 g Spontaneität  
1 kg Durchsetzungsvermögen  
3 liter offene Ohren  
2 Gamellen Power  
...und man mische das ganze mit viel gesundem Menschenverstand!

\*\*\*\*\*

DANKE - MERCI - THANK YOU - GRAZIE

Für den Stamm Sokrates macht Zwaschpel nun alleine als Stafü weiter.

Für den Stamm Hippokrates macht Surri nun alleine als Stafü weiter.

allzeit bereit: Zwaschpel & Surri

OBRIGADO - GRACIAS - DANKE - !!!!!



**Leiterinnentableau Pfadi Adler Aarau**

Stand: 06.09.99 bis

<b>AL - Team:</b>	regi.buehler@amille.ch / heinz.richner@agri.pop.ch				
Regula Bühler	Sciocco	Lindenweg 9	5033	Bucha	822 74 97
Markus Richner	Vulkan	Gäsalí 24	5502	Hunzenschwil	897 33 07
<b>Kassierin:</b>	turkier@pop.agri.ch / alexander@zschokke.net				
Danièle Turkler	Aramis	Dossenstr. 16	5000	Aarau	822 76 04
Alexander Zschokke	Delphin	Weinbergstrasse 54	5000	Aarau	824 15 02
<b>Revisoren</b>					
Daniel Thoma	Piccolo	Ahornweg 53	5024	Küttigen	827 25 72
Marc Rietmann	Chebel	Rosenbergstr. 42b	9000	St. Gallen	071/222 94 31
<b>Adler Pfiff</b>	<b>Adresse / Chefredaktorin:</b>				
Redaktion Adler Pfiff		Postfach 3533	5001	Aarau	
Nicole Gubler	Schiwa	Gartenstr. 13b	5032	Rohr	822 34 61
Julia Nöthiger	Surri	Aug. Kellerstr. 3	5000	Aarau	824 73 56
<b>Materialstelle</b>					
Susanne Guljahr	Cháber	Gönhardweg 14	5000	Aarau	Tel: 822 54 28
<b>Heimchef</b>	Fax: 823 65 68				
Christian Wehrli	Mid	Vorstadtstr. 10	5024	Küttigen	079/332 63 79
<b>Heimverwalter:</b>	chiaph@pfadfinder.ch				
Adrian Bühler	Chiaph	Vorstadtstr. 2	5024	Küttigen	827 01 31
<b>Heim</b>					
Pfadiheim Adler		Tannerstr. 75	5000	Aarau	824 52 98
<b>Club-Lokal:</b>	landev@zschokke.net				
Marc Landolt	Floppy	Rainstrasse 13	5024	Küttigen	079 291 07 87
<b>Roverturner</b>					
Sibylle Graf	Ferrari	Hohlgasse 45	5000	Aarau	824 59 86
<b>Adressen</b>	stephan.braendli@soe.ch				
Stephan Brändli	Jaguar	Schanzmättelstr. 27	5000	Aarau	824 19 07

**1. Stufe** Bienli / Wölfe**Bienli - Stufenleiterin:** claudine.blum@yahoo.com

Claudine Blum Aquila Walter-Merz-Weg 6 5000 Aarau 824 68 57

**Gruppe Natterer:** camacker@raconline.ch

Carmen Amacker Dimitri Aepflmatt 10 5018 Erlinsbach 844 28 84

Madelina Ludwig Queffe Saxerstr. 10 5000 Aarau 824 58 03

Carole Steiner Seengerstr. 26 5705 Halwil 777 18 77

**Gruppe Kobra**

Beatrice Aellen Muschle Deifterstr. 40 5004 Aarau 824 73 09

Seraina Ludwig Mistral Saxerstr. 10 5000 Aarau 824 58 03

Esther Zürcher Kassiopeia Deifterstr. 34 5004 Aarau 824 48 59

**Wölfe - Stufenleiterinnen - Team**

Selina Pfister Inka Oberdorfstr. 17 5024 Küttigen 827 36 07

Michele Dubois Flumi Gönhardweg 79 5000 Aarau 822 45 29

**Meute Ikki**

Barbara Wehrli Gispel Im Pfang 440 5024 Küttigen 827 14 67

Selina Pfister Inka Oberdorfstr. 17 5024 Küttigen 827 36 07

**Meute Balu** cdubois@swissonline.ch

Florence ScheideggerFlux Oberholzstr. 16 5000 Aarau 824 79 04

Michele Dubois Flumi Gönhardweg 79 5000 Aarau 822 45 29

**Meute Tavi** simon.mb@amille.ch

Nina Meister Sugus Schattenmattweg 2 5722 Gränichen 842 39 72

Simon Mühlebach Zoro Stapferstr. 16 5000 Aarau 822 77 12



## 2. Stufe Pfader/Pfadisil

### Stufenleitung

vakant.... (ab August Winny)  
Müller Ruedi Kiebitz Aarastrasse 26 5000 Aarau 079 340 09 79

### Stamm Königstein [mihuggler@huggler.ch](mailto:mihuggler@huggler.ch)

Huggler Michel Boomer Obere Schürz 9 5503 Schafisheim 079 667 25 12  
Peter Hächler Lax Baumgartenweg 3 5033 Buchs 822 41 34

### Stamm Schenkenberg

Kyburz Adrian Pflopf Kakteenweg 7 5502 Hunzenschwil 079 407 65 30  
Reto Kauer Luchs Rainweg 1 5033 Buchs 079 692 50 18  
Fabian Böhner Tropf Langackerweg 12 5033 Buchs 822 12 23

### Stamm Sokrates

Sabine Kuster Zwaspel Södalfee 10 5034 Suhr 822 54 08

### Stamm Hippokrates

Julia Nöhiger Surti Aug. Keflerstr. 3 5000 Aarau 824 73 56

## 3. Stufe Cordeé/Korsaren

### Stufenleitung Cordeé

Gabriele Schaad Echslé Ahornweg 54 5024 Kötigen 827 14 22  
Sylvia Schenk Spuk Hans-Hässigstr. 4E 5000 Aarau 822 43 05

### Stufenleitung Korsaren [heinz.richner@pop.agri.ch](mailto:heinz.richner@pop.agri.ch)

Markus Richner Vulkan Gässli 24 5502 Hunzenschwil 897 33 07  
Patrick Maurer Gepard Stationsweg 4 5502 Hunzenschwil 897 31 04  
René Fahmi Mustang Hauptstr. 6 5502 Hunzenschwil 897 12 38

## 4. Stufe Ranger/Rover

### Stufenleitung [heinz.richner@pop.agri.ch](mailto:heinz.richner@pop.agri.ch)

Markus Richner Vulkan Gässli 24 5502 Hunzenschwil 897 33 07  
René Fahmi Mustang Hauptstr. 6 5502 Hunzenschwil 897 12 38  
Patrick Maurer Gepard Stationsweg 4 5502 Hunzenschwil 897 31 04  
**Rotte Beverly-Hills 91295**  
Mike Fellmann Flipper Lindenweg 5034 Suhr 079/422 88 51  
**Rotte ZurrZurr**  
Sibylle Graf Ferrari Hohlgasse 45 5000 Aarau 824 59 66  
**Rotte Wanted**  
David Metler Gepard Weinbergstr. 62 5000 Aarau 822 06 52  
**Rotte Takker**  
Catherine Ruffin Moskito Jurastrasse 26 5000 Aarau 823 91 80  
**Rotte Jump Street [m.geissmann@swissonline.ch](mailto:m.geissmann@swissonline.ch)**  
Martin Geissmann Pfau Gartenweg 3 5033 Buchs 824 58 66  
**Rotte Zone 30**  
Muriel Gnehm Libelle Wälystr. 30 5000 Aarau 824 14 41  
Franzlekaner [leu\\_db@hotmail.com](mailto:leu_db@hotmail.com)  
Dominik Brändli Leu Ulmenweg 6 5000 Aarau 823 67 23  
**Elternsorgentelefon / Elternrat - ER-Präsidentin**  
Frau Baum Walter - Merz - Weg 6 5000 Aarau 824 66 57

### APA

**APA-Präsident [matthias.mueller@smife.ch](mailto:matthias.mueller@smife.ch)**  
Matthias Müller Box-Box Kanalstrasse 514 4813 Uerkeim 721 48 69  
**Verbindung zur Abteilung & Kessler**  
Rolf Gutjahr Stress Gönhardweg 14 5000 Aarau 822 54 28

Tritst im Morgenrot daher!

24

DAS KALA in Bildern!



DAS KALA im BILDERN



Kalam Alatum  
*Willkommen im Orient*  
Lagerbericht Adler Aarau

Am Sonntag trafen wir uns am Bahnhof Aarau und reisten ca. um 11 Uhr ab. Am Nachmittag kamen wir in Eschenz an und mussten dann zum Lagerplatz gehen. Stuleis, Stafüs, Venner und die Küche kamen schon früher. Am Nachmittag gab es Lagerbauten und am Abend sassen wir am Feuer und sangen den Kala-Song.

Am Montag begann der Tag mit Spi-Spo. Gegen den Mittag gab es die Eröffnungsfeier. Um 18 Uhr brachen wir zu einer 12h Übung auf, wo es auch die Nachtübung gab. Als wir am Dienstag ausschlieften, warteten wir hungrig auf den Brunch. Als wir gegessen hatten, verbrachten wir den Nachmittag mit einer Geländeübung, zusammen mit den Gränichern. Am Mittwoch gab es nochmals eine Geländeübung, aber diesmal mit den Nussbaumern. Am Abend gab es ein lustiges Spiel, das Kulti-Multi hiess. Um 22 Uhr gab es Openair-Kino und als Vorfilm den 1. Kala-Film. Am Donnerstag gingen um ca. 11 Uhr die verschiedenen Gruppen auf den Hike. Als man das Essen bei der Küche geholt und bei Yazzy ein Hike-Föteli gemacht hatte, ging es los. Am Samstag kamen wir ein wenig müde, dafür mit vielen Erlebnissen ca. um 16 Uhr wieder beim Abu Acher an. Ein paar Gruppen kamen später, weil sie noch in der Badi waren. Danach bereiteten alle Gruppen eine Darbietung vor, die sie am Abend vorspielten.

Am Sonntag, 1. August, war grosser Besuchstag. Am Nachmittag gab es die 1. Augustfeier, wo alle, die da waren, eingeladen waren. Nach der Feier gingen die Besucher wieder. Am späten Abend feierte das ganze Kala mit einem Fackelumzug. Nach dem tollen Feuerwerk begaben wir uns zur Bühne, wo der 2. Kala-Film gezeigt wurde.

Am Montag war Stammtag. Alle vier Stämme (Schenkenberg, Künstein, Sokrates, Hippokrates) gingen in eine Badi oder Bötli fahren.

Am Dienstagmorgen gab es Ateliers. Es hatte eine grosse Auswahl, wie Speckstein, Zinggiessen, Bumerang u.s.w. Am Nachmittag war der OL Pfadi Pur. In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch



weckten uns die Leiter um 00.10 Uhr. Wir machten einen Kreis und mussten uns gegenseitig die Zähne putzen. Luchs liess noch einen Vulkan ab und alle hatten Freude.

Am Nachmittag des Dienstages fand die Lagerdorfolympiade statt, an welcher der ganze Abu Acher teilgenommen hat. Adler Aarau 2 wurde erster! B-R-A-V-O!!!

Am Mittwochmorgen bereiteten die Leiter eine Übung vor, die „Sandsturm“ hiess. Am Abend war das Oasenfest (bunter Abend). Alle Fähnli's bereiteten eine Darbietung vor. Die Leiter machten Herzblatt. Die Siegerpaare waren: Möve und Wiesel, Lychee und Rumba. Zum Schluss gab es die Wochenshow mit Magma, Phlox, Sierra und Schlumpf. Ihr wart super!!

Am Donnerstagmorgen leisteten wir einen Sozialeinsatz und sollten um 6 Uhr aufstehen. Wir verschliefen alle und die Leiter weckten uns erst um 7.25. Trotz allem kamen wir in Steckborn an und begaben uns in den Wald, um den Arbeitern zu helfen.

Am Nachmittag war Abbauen angesagt. Um 19 Uhr fand die Abschlussfeier mit der Miss- und Mister Kala-Wahl statt. Magma war unser Kandidat. Leider hat er den Sieg nicht erreicht. Nach der Feier wurden feine Poulets gegessen. Um 22 Uhr gab es die grosse Diashow und den 3. Kala-Film.

Als wir am Freitag um 07 Uhr geweckt wurden, brachen wir nach dem Frühstück unsere Zelte ab. Um 11 Uhr begaben wir uns zum Bahnhof Mammern. Gegen 16 Uhr kamen wir in Aarau an und verabschiedeten uns. Am Samstag trafen wir uns traditionellerweise in der Badi Aarau.

Ausserdem gab es im Kala: Eine offizielle Kala-Zeitung (El Kalecho), eine Lagerwährung (Kalala's), vier Lagerdörfer (Al Sandchashta, Abu Acher, Pers Airbus) u.s.w

Alzeit Bereit

Thales



## Die Diagnose heisst Pfadi... und das Spital nennt sich Kala



Kala '99 am Hike z.B.: zwei Pfadis bleiben im Zelt - krank. Nach dem Kala: 1001 Pfadischeiche fallen wie tote Fliegen in ihre Betten. Kala-Rückblick: Surri ist abwesend - krank... Ich hätte das Dr. Sommer-Team beim Kala-Sanitätsposten eigentlich gerne mal gefragt: *„Macht Pfadi krank?“* Meine Schwester behauptet jedenfalls, ich sei krank, wenn ich mich jeweils schmutzig und verschwitzt knapp noch in die Badewanne schleppen und danach auf allen Vieren das nächste bettähnliche Möbelstück erreichen kann. Das grenze doch an krankhaften Masochismus, meint sie.

Dies hatte mich in meiner Vermutung, Pfadi sei kein Hobby, sondern eine Krankheit, bestärkt. Und wenn sich, wie in Al Eschenz, 1001 Jugendliche mit der Bezeichnung ‚Pfadis‘ eingefunden haben, dann muss diese Krankheit auch höchst ansteckend sein.

Ich habe deshalb im Lexikon unter ‚Infektionskrankheiten‘ nachgeschlagen und folgendes gefunden: «P.F.a.D.I. (Power, Fun and Dreck-Infektion) Die Überträger dieser Krankheit finden sich vor allem zwischen Zeltstangen, Rucksäcken und im Lagerfeuerrauch. Bis jetzt wurde noch kein Impfstoff dagegen gefunden (womit ihre Ansteckung weit gefährlicher ist, als die der Zeckenbisse), und erst einmal infiziert, sind die Folgeschäden bis ins hohe Alter zu spüren. Eine vollständige Heilung ist ausgeschlossen. Die Zahl der Angesteckten ist seit dem 6. August 99 nach langer Zeit wieder einmal rapide angestiegen. Pfadi macht also nicht nur krank, sie ist die Krankheit selber.»

Aber wo liegt das Krankhafte der P.F.a.D.I.? Ich erinnere mich da an eine Nacht im Kala, wo Pfadis des fortgeschrittenen Krankheitsstadiums andere dazu brachten, sich gegenseitig die Zähne zu putzen, an einen frühen Morgen, wo sie es schafften die khakifarbenen Hemden in den Hosen verschwinden zu lassen oder an den letzten Abend, wo sie fahnenschwingend, vom Tschikelike-Fieber ergriffen wurden. Diese

Ausbrüche lösten bei sogenannten Gesunden Entsetzen aus. Die einen waren der Ansicht, die nächtliche Zähneputz-Aktion sei unzumutbar, andere, dass das Tschikelike-Fieber das Anzeichen einer Genesung sei und wieder andere sahen beim Fahnenaufzug nicht die Schweizerflagge, sondern schlicht rot.

Die Ansichten, was gesund sei, sind unter den Kranken selber oft extrem verschieden, so dass sie eigentlich nicht nur im Kala, sondern in getrennten Spitälern untergebracht werden sollten. Aber da liegt das Problem (oder die Chance): Sie sind alle P.F.a.D.-Infizierte und können nicht voneinander lassen. Einzeln können sie nicht existieren. Damit sind wir schon bei einem der 1001 positiven Auswüchsen der P.F.a.D.I. angelangt: Weil die Infizierten und ihre Ansichten so unterschiedlich sind, erlernen sie die Kunst der Diskussion, der Argumentation und haben hier und da auch Verständnis für die Krankheiten der anderen.

Pfadi ist die Krankheit bei der man im Anfangsstadium faul im Zelt liegen bleibt und am Ende das Fätzeli doch aufhebt, wo man über jemanden und irgendeinmal mit ihm lacht. Ihre Krankheitserreger animieren zu körperlichen Leistungen, zu denen man sich im Fernsehsessel nie für fähig gehalten hatte. Das Fieber der P.F.a.D.I. tilgt Scheue und zeigt sich in Mut-Attacken. Sie ist eine Möglichkeit seinen Power mit Fun an einem Holzschicht, mit einem Lachkrampf, leise durch die Nacht rennend oder sich zusammen im Dreck wälzend loszuwerden.

Meine Damen und Herren, Vorsicht im Kala-Spital oder in sonstiger Gesellschaft von P.F.a.D.-Infizierten, sie könnten, falls Sie sich anstecken, gesellschaftsfähiger werden - und wer will das schon?

Haben Sie bis jetzt nur Bahnhof verstanden (dort wo sie jeweils ins Tschikelike-Fieber ausbrechen)? Dann können Sie aufatmen: Sie sind (noch) gesund - was ich von mir nicht gerade behaupten möchte...

...trotzdem Ailzeit Bereit

Zwischp/



## Etwas für die Kalatschbar

Ein Plakat hat mich in Finnland zum Grübeln gebracht:

Waren unsere Zelte im Kala wie Sardinen aufgereiht? Oder stanken wir am Ende eben so grässlich wie Meerfische unter der Wüstensonne? Anyway, ‚Fisch‘ heisst auf finnisch Kalall! ☺

☺ Das Stoffkamel der Leiterbeiz hatte sich entschieden: Die beste Abteilung sind die Adlerl - und besuchte uns eines Morgens auf unserem Platz ☺ Zelte haben immer zwei Ausgänge - im Kala hatte zumindest bei den Pfaderzelten der südliche Ausgang (oder Eingang?) die Farbe grau mit rot-weiss-schwarzem Streifen! ☺

## Etwas für den Beziehungsbarometer

Murano + Kala-Verklängerung

Ob Quala weiss warum sie länger bleiben wollte?

Leiter der 2.Stu. + Diskussionen

DIE Kala-Romanzel

## Etwas Neues aus dem Kanton

Der gute(?) Ruf der Adler wurde mit der Motorsäge zerstückelt, aber schliesslich braucht es einen: „Sön-de-bock em Kala - yeal“ ☺

und der Beziehungsbarometer  
ausserhalb des Kalas?

- Schlumpf & Felsblock ... eine verklebte Beziehung
- Sultans & Pfedi ... wer zum Teufel ist Sultans
- Gurgus & Grävichen ?♥? → !♥!!



**„We will rock you“ goes „Sta-Fü production“**

Als die Pfader und Pfadisli auf dem Hike über steinige Strassen und durch verworrene Wälder marschierten kam uns Leiter die Idee, eine Produktion „für das Lagerfeuer nach dem Hike“, zu schreiben!

Da uns aber die Spielbergsche Schauspielader gerade verlassen hatte und weder Pavarottis Stimmbänder noch die tänzerischen Eingebungen einer Boygroup aus uns heraus zu bringen waren, griffen wir auf eine altbekannte Melodie zurück. „We will rock you“ von „Queen“ und von Flipper schon einige male gecover! Wenn Du also den untenstehend Text liest, klatsche die Hände, wie es sich es gehört bei diesem Song, und schon schwelgst Du in der Erlebniswelt der Sta-füs, die so voll ist von lustigen und unbegreiflichen Mirakeln!

1. Nach de Badi – mer wänd grad go –do chonnt de PingPong und luegt öis aa- „wo send mini Schueh“ het er öis gfrog! ..“ die het mer jetzt en Dieb grad gmoggt“

Refrain: mer sänge: SCHUEHDIEBE IM KALA

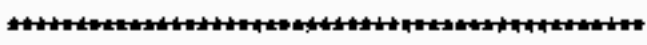
2. Im Restaurant hämmer sehr guet gässe, leider hämmer die Preis Vergässe- wo d' Rächmig esch cho – o –o –o ! do hets öis grad d' Stemm verschloh

Refr. mer sänge : GELDVERLUST IM KALA



3. Fröh am morge- mer händ no gschlofe, esch's Plüschkamel of  
 öise Zältplatz glofe: mer wösse ned wöröm- mer wösse ned wo-  
 här – und öis händs weder d' Schuld geh devör  
refr: mer senge: SÖNDEBÖCK IM KALA

4.z' obig spot mer wänd go Pizza ässe: leider hämmer de Smoking  
 vergässe- en Typ stoht do und motzt öis a: (Einschub, gesprochen von  
 Tropfs waschechtem „Einheimischen“ Dialekt) „*Met dene Chleider  
 chömmeder do ned inne*“ ....de Pappsteller hämmer müesse det lo!  
Ref. Mer senge: KLEIDERZWANG IM SOLA!



.... aprops SÜDENBÖCKE IM KALA ( strophe 3 ):

Wie tut es doch gut, einen dieser Sündenböcke zu haben, auf den  
 man alle Schuld ganz einfach von sich schieben kann und erst noch  
 von allen auf gegenseitiges Einstimmen stösst! Wie ist es doch  
 schön den allgemeinen Frust an MR. oder sogar ABTEILUNG  
**Sündenbock** abzulassen ohne den eigentlichen Täter lange zu  
 suchen!... ist da aber jeweils nicht etwas EIFERSUCHT bei-  
 gemischt.. EIFERSUCHT auf den betreffenden Sündenbock .....

WHO KNOWS!!!

allzeit Bereit  
 Schiri

# Malkunst



Ein Anstrich an Neu- und Umbauten im Privat- und Industriebereich ist immer wieder eine volle Herausforderung, unsere Kunst demonstrieren zu können. Wir haben die flexible Betriebsorganisation für eine fristgerechte Erledigung von Grossaufträgen bis zur Detailpflege bei Renova-

tionen, Gipserarbeiten, Dekorationsmalereien, für Jalousien und beim Tapezieren. Und wenn's gar pressiert ist der Mater-Schnellservice im Nu zur Stelle. Unsere Malkunst ist von hoher Qualität, ausdrucksstark und trotzdem für jedermann erschwinglich. Eine Kunstprobe gefällig?

**MAURER AG BUCHS**

Maurer AG | Baumalerei | Thermolackierwerk | Carrosserie  
Wynenfeld | 5033 Buchs | Telefon 062 824 17 07

Auswertung des Foto-Quiz

Wie bereits beim letzten Quiz ist die arme Surri fast nicht nachgekommen mit Couverts öffnen und hat sich endlich dazu durchgerungen, eine Praktikantin (!) des Weissen Hauses zu engagieren, damit sie sich beim *zählen* der *UNZÄHLBAREN* Einsendungen nicht *verzähle!*

Nun : das Resultat ist atmberaubend:  
(Trommelwirbel, Rausen durch die Menge, nervöses Räuspem...)

# 0

und somit ist auch der Name des Gewinners ganz klar:

NEMO NIEMAND V/O NIHIL

Wir möchten somit dem stolzen Gewinner  
Einen Preis übergeben :

Die versprochene Einweg Kamera, diesmal aber im Designermodell : **NIENTE** nennt sich das in einer Lufthülle verpackten und mit Gasatomen umgebene Teil! Der Film besteht aus reinem Co2!

Zusätzlich: eine Woche auf der Insel **NOWHERE** im Hotel **NADA** mit Blick auf das **Zero** Meer! Natürlich fliegt Nihil mit der Boeing 000!

Allzeit Bereit: Surri (oder besser: „Niezzeit Bereit“?)

## Ausflug der Rotten Jump Street und Franziskaner vom 22.08.99

Nach einem normalen, allwöchentlichen Samstagnachmittag trafen sich die Rotten Jump Street und Franziskaner vor der Keba. Nach einer kühlen Erfrischung verteilten wir uns auf die Wagen und fuhren mit wenigen Zwischenfällen (!) ins Freiamt. Nach einer weiteren Erfrischung suchten wir das Fahrerlager, schlüpfen in unsere Rennkombis und nach "kurzer" Zeit standen auch schon unser Rennwagen mit sagenhaften 5.5 PS und ohne Differential zum Start bereit. Auf Deutsch: Wir machten die Kartbahn Wohlen unsicher! Smart fuhr wie ein Verrückter und alle anderen frassen Gummi. Für spektakuläre Unfälle sorgten Lechs, der seinen Kart in den Sand setzte, und Lou, der nach einer Aufholjagd eine ostreine 180° Drehung schaffte. Nach dieser Viertelstunde brauchten alle dringend noch eine Erfrischung, auser Kiebitz und Plopf, die sich gleich nochmals ins Vergnügen stürzten. Von der Zuschauertribüne (Gartenbeiz) aus konnten wir das Kopf-an-Kopf-Rennen und weitere Unfälle prima beobachten. Schade eigentlich, dass unsere Ladies am Rennen nicht teilnahmen.

Auf der Rückfahrt meinten gewisse Personen, sie befänden sich immer noch auf der Kartpiste (...)! Unterwegs war es Zeit für einen Abstecher zur Party von Rottenmitglied Flumi (Happy Birthday), wo wir uns leider nicht erfrischen konnten. Als wir später im Club ankamen loderte schon das Feuer, und in der Folge wurde herzlich gebrätelt und noch kräftig erfrischt. Einzelne Rottenmitglieder fanden am späteren Abend auch noch zu uns in den Club. Früher oder später machten sich alle wieder auf den Heimweg, für die letzten endete der gute, rasende und erfrischende Abend erst am Sonntagmorgen.

Alles in allem war es ein gelungener Anlass, der bestimmt seine Fortsetzung finden wird.

KORSARENÜBERESCHAUKLETE 1999

## "EXPEDITION IM NIDLENLOCH"

Etwas verspätet, aber nicht mit weniger Elan möchten wir euch von unserer KORSARENÜBERESCHAUKLETE berichten.

Am Samstag, dem 8. Mai, trafen wir uns mehr oder weniger pünktlich im Pfadiheim. Nachdem wir uns in unsere Höhlenforschermontur gestülpt hatten, fing die feuchte Warterei (Regen, pluie, piova... I'm singing in the rain) an. Unser damals aktuelle, inzwischen in den Ruhestand getretene AL (wir wollen hier keinen Namen nennen!), dessen Amt unterdessen durch den neuen, voller Tatendrang steckenden Jüngling, damals auch anwesend, übernommen wurde, tauchte einfach nicht auf. Zum Thema AL möchten wir noch beifügen, dass wir zwar das Abtreten des Alten sehr bedauern, uns aber auch auf den Neuen freuen und im viel Ausdauer und Kraft für seine Karriere (wi houp sou!) wünschen bla, bla, bla...

Zurück zum Thema: Wie begossene Pudel standen wir da, als er mit seinem Klapperbüssli frisch (ça va) und fröhlich angedampft kam.

Schon die Busfahrt war der helle Wahn. Wir kamen uns vor wie auf der Achterbahn, denn das Tempo, nicht übertrieben, war mörderisch. Nach dieser Odysee kamen wir gut durchgeschüttelt beim Nidlenloch, dem absoluten Höhlenforscherparadies, an.

Mit unserem JB-Führer (Berg, Bart + Bauch) gelang uns eine erfolgreiche Erforschungstour. Abgesehen von wenigen Zwischenfällen.

Nämlich sollte es uns eigentlich allen gelingen durch das seinem Namen gerecht werdende, äusserst schmale Jungfernschlü(m)pfli zu gleiten. Leu schien nicht in schlüpfriger Laune zu sein, deshalb bevorzugte er den um einiges grössere und breitere Altweiberschlu(p)f (s'nöchste Mol denn, gell Leu!)

Uuah, war das ein Gefühl, doch der wirkliche Höhepunkt sollte uns noch bevorstehen.

Dieser ereignete sich nämlich dann, als Schlumpf in eine ganz verzwickte Lage geriet. Der arme Tropf

steckte plötzlich zwischen zwei Steinen fest und konnte weder vorwärts noch rückwärts. Ob dieser kritischen Situation versagten jegliche notwendigen Rettungsmaßnahmen total. Ausserdem waren wir eh alle ausser Gefecht gesetzt, wir sagen hier nicht wieso ☺).

Zu dem ein kleines Rätsel:

"Wer klemmt denn da zwischen dem Stein,  
es ist der ..... im Fels allein.

Lösung: SCHLUMPF

Wie genau er wieder raus kam, wissen wir bis heute nicht, jedoch sind wir froh, dass er jetzt wieder gesund und munter ist.

Alle kamen wir heil aus dem Loch zurück und genossen, wieder im Pfadiheim angelangt, ein super z' Nacht (merci Vulkan!)

Wir wussten, dass uns noch eine riesen Überraschung bevorstand (danke Muschti (fahrnimustang) dass d'öis nüt verrote hesch!)

Geheimnisvoll ging die Reise im 2B (Balubüssli) los. Es hiess, wir müssten schnell tanken gehen, doch zu unserer grossen Überraschung führen wir quer durch die Tankstelle in Richtung KIPP.

Juhu, nun folgte der 2. Höhepunkt: Wir gingen zum Nulltarif, d.h. von der Abteilung gesponsert (B-R-A-V-O BRAVO BRAVO BRAVO) ans Züri West Konzert.

Nach diesem super Erlebnis, kehrten wir zurück ins Pfadiheim.

Nach einer kurzen Nacht standen wir früh morgens auf, frühstückten und begannen den Heimputz.

Nachdem im Heim das Gröbste getan war, kamen immer mehr "Glieder" nach draussen, um sich in unsere Holzstapelkette einzugliedern.

FAZIT: arbeiten im Akkord macht Spass!

Was uns noch zu sagen bleibt:

"De ganzi Alass esch en glongnigi Sach gsi.  
Es esch allne No-ned-Korsare wiiter z'em-  
pfäle!

Aber VORSICHT vor dem schlumpf'schen Stein  
denn gehst du hinein, bist du plötzlich  
allein, im Stein."

Euses Bescht

Wie esch da scho weder:  
Kämpfen und Dienen!?

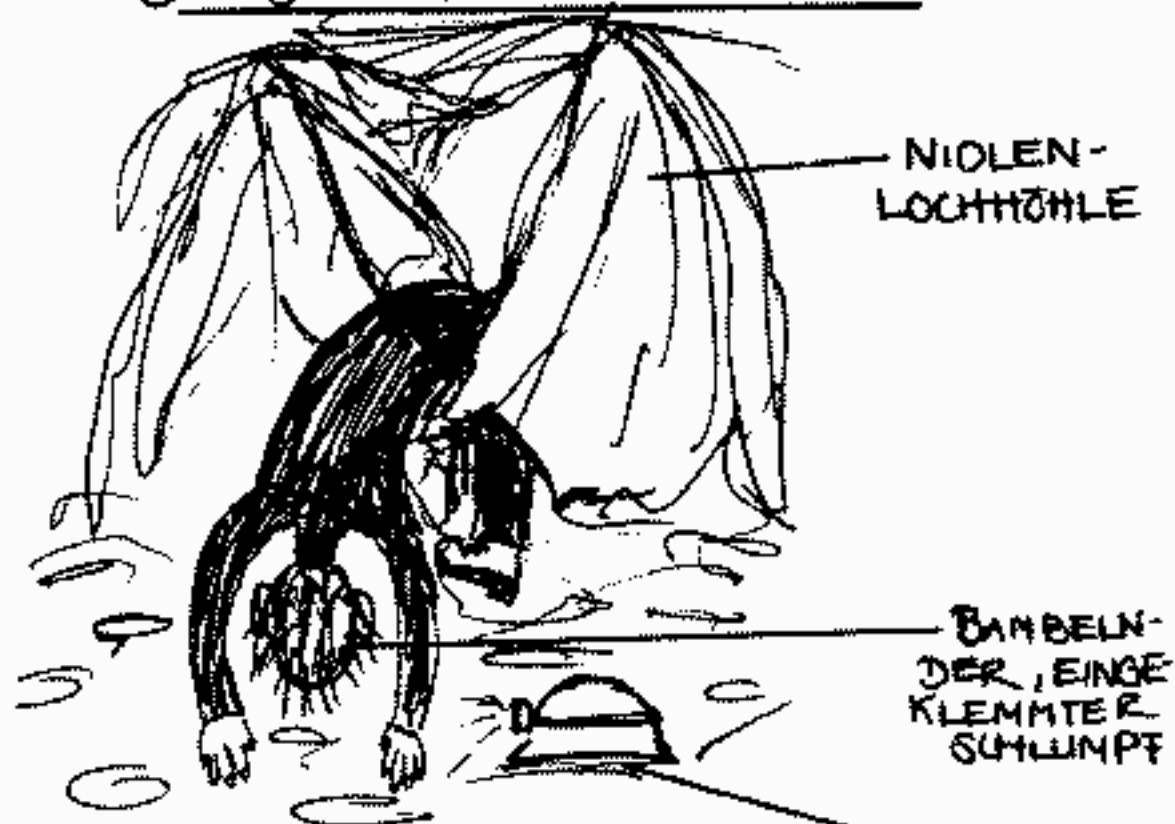
Uf jede Fall

ALLZEIT BEREIT

*Ena Gispel*



## DIE SCHLUMPFSTEINGESCHICHTE



» WER KLEMMT DENN HIER  
IM STEIN - ALLEIN ?? «



- NO IST DES SCHLUMPFES  
ZWEITES BEIN?  
AHT JA ES IST VER-  
KLEMMT IM STEIN ...

► FELS UND SCHLUMPF,  
DAS MACHT STUMPF ...

TÄIK IT ISI GÄ SCHLUMPF!





## Was an der OP-Prüfung so alles aus den Federn floss...

- „Färe Schöcke“ *(Bruder Jakob hat wohl im Französisch geschlafen)*
- „Pader“ *(Lieber ein Pfader, als ein fader Pader!)*
- „Sorry ist nicht so genau, hab keine Zeit“ *(gestresster, zukünftiger OP)*
- „Prennesseln“, „Geisenblümchen“ *(seltsame Wörtergewächse!)*
- „Hund frisst Katze“ *(Wie lautete wohl die Frage zu dieser Antwort???)*
- „Drei Gewürze aus dem Wald: Zimt, Vanille“ *(Nein, Wald ist NICHT der Name eines neuen Supermarktes!)*
- „Ein Hosensockspiel: Taschenbilliard“ *(dieser Kandidat erscheint wohl im Fach Spiel&Sport zur OP-Nachprüfung)*

### Beim Besuch zweier OPs im Biwak:

- „Mir händ chalt!“
- (mitleidvoll) „Händ ihr kei Pulli meh?“
- „Moi.“
- (ungläubig) „Werom legge dir en de nid aa?“
- „De bruche mir als Chopfchüssi.“
- (hü???) „Werom moche dir de keis Füür?“
- „Mir finde e kei Holz.“
- !!!

Anmerkung: Wenig später stösst einer der besuchenden Leiter auf einen Haufen Holz neben einer Feuerstelle die knappe 10m von ihrem Biwak entfernt liegt... Tja, Taschenlampen wären oft nützlich!  
Nun, sie waren nicht die einzigen mit (ziemlich erstaunlichen!) Problemen beim Biwakieren...

Achtung!

Adressänderungen:

Bitte in Zukunft alle Adressänderungen per

- mail
- briefpost
- telefon

Direkt an JAGUAR!

Stephan Brändli  
JAGUAR

Schweizmätkelistr. 27  
5000 AARAU

tel: 824 19 07

mail to: Stephan.Braendli@isoe.ch

Schwa & Surri danken allen Autoren  
und Schreibern, Zeichnerinnen  
und Paparazzo!

Ist doch schön so manche Seite AP  
im dem Heften zu haben!

Danke und weiter so!

→ 30. Nov. '99 ist im Verdacht!



→ Machtübung im Kala?

Auf allen Touren gut beraten...



*Winterthur Versicherungen*

Peter Rothacher

*Winterthur Versicherungen*

Dirktion Aarau

Carrozzenvorstadt 11

5001 Aarau

Telefon 082 / 837 47 47

*winterthur*

**Velosport  
Motos**

Platz 3, bei Fleischerei Künzlerstrasse, 5000 Aarau  
Telefon: 082 / 822 20 14, Telefax: 082 / 822 54 46

- AUTOMATISCHE  
FAHRRADWASCHANLAGE
- TANDEM-VERMIETUNG
- PUCKY KINDERPROGRAMM
- EINRAD+KLAPPVELO
- VELOANHÄNGER
- BIKE+SPORTBEKLEIDUNG



**AARIOS**

**BASSO**

**KLEIN**

**GARY FISHER**

**VILLIGER**

**GT**  
Wien-gefahren

**TREK USA**

**PIAGGIO**

**GILERA**

Landolt Marc  
Floppy  
Rainstr. 13  
5024 Küttigen

AZB

5000 AARAU

---

**ADRESSÄNDERUNGEN: Adler Pfiff, Postfach 3533, 5001 Aarau**

---